

Freie Interkulturelle Waldorfschule

Tag der offenen Tür am 10. März 2012 von 10-14 Uhr in der Maybachstraße am Neuen Messplatz

Die Integrationsministerin Bilkay Öney zeigte sich bei ihrem Besuch im Herbst beeindruckt von dem ganzheitlichen Bildungsansatz der Freien Interkulturellen Waldorfschule Mannheim.

„Es ist wichtig, wie viel Wert hier darauf gelegt wird, die kreativen Potentiale der Kinder zu entdecken“, so die Ministerin. Der Tag der offenen Tür bietet zum zehnten Mal Eltern und Interessierten die Möglichkeit sich über die pädagogische Arbeit und die Vielfaltigkeit der Ganztagschule zu informieren. Hierbei bietet fast jede Nische des verwinkelten Schulgebäudes die Gelegenheit, etwas über die Schule zu erfahren. Durch verschiedene Mitmachangebote, durch bunte Stände mit handwerklichen Produkten, Informationsstände von Elternrat und Finanzkreis, durch Schulführungen und nicht zuletzt durch Vorträge über die Struktur und Pädagogik können Eltern und Interessierte erste Einblicke erhalten. Hierbei kommt das kulinarische Angebot nicht zu kurz: ob im orientalischen Café, in der Cocktailbar oder in der Waffelstube wird für das leibliche Wohl gesorgt und ganz nebenbei können Interessierte mit Eltern und Lehrern der Schule ins Gespräch kommen. Kinder können durch verschiedene Bastel- und Sportaktivitäten die Schule kennen lernen und erleben.

Das Konzept der Schule

Die Freie Interkulturelle Waldorfschule wurde vor neun Jahren mit einem Konzept gegründet, das kulturelle und soziale Vielfalt als etwas Besonderes sieht. Ziel der Schule ist es, Begegnungsmöglichkeiten zwischen Kindern unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft zu schaffen, um Vielfalt als Kraft und Stärke zu erleben und Toleranz zu fördern. Hierbei wird die sprachliche und kulturelle Vielfalt der Schüler und Lehrer genutzt und häufig zum Mittelpunkt des Unterrichtsgeschehens, beispielsweise im

begegnungssprachlichen Unterricht. In diesem besonderen Unterrichtsfach tauchen alle Schüler wahlweise in eine der folgenden Sprachen: Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbokroatisch oder Spanisch. Im sogenannten Kulturunterricht machen sich die Kinder auf die Reise in die Länder ihrer Mitschüler, lernen über ihre Alltagskulturen, über ihre Feste und Musik.

Gemeinsames Lernen ist ein Grundprinzip der Gesamtschule in der Maybachstraße. Schule soll Spaß machen, Kinder und Jugendliche sollen sich in ihrer Lernumgebung wohl fühlen. Neben den allgemeinen kognitiven Fächern bietet die Freie Interkulturelle Waldorfschule eine Vielzahl an künstlerisch-handwerklichen Fächern und individuellen Förderangeboten. Aber auch Ausflüge sind fester Bestandteil des Konzepts. Durch wöchentliche Exkursionen lernen Schüler die Umgebung und Region kennen.

Großen Wert legt die Freie Interkulturelle Waldorfschule Mannheim auf eine intensive und vielseitige Berufsvorbereitung der Schüler. So durchlaufen sie ab der 8. Klasse handwerkliche, soziale, landwirtschaftliche und industrielle Betriebe. Auch für eine Nachmittagsbetreuung und ein verbindliches Mittagessen für alle ist an der Schule gesorgt. Mittlerweile besuchen 280 Schüler die Schule, die seit ihrer Gründung vor neun Jahren bis zur 11. Klasse angewachsen ist. Mit jedem Jahr wächst die Schule um ein weiteres Schuljahr, sodass der Vollausbau der Schule absehbar ist.

Der Tag der offenen Tür bietet eine gute Gelegenheit sich die Schule näher anzuschauen.

GUNHILD DAECKE – ÖFFENTLICH-
KEITSARBEIT FREIE INTERKULTURELLE
WALDORFSCHULE